

Anschrift und Gruß

¹Der Älteste an den geliebten Gajus, den ich lieb habe in der Wahrheit.

²Mein Lieber, ich wünsche, dass es dir in allem gut gehe und du gesund seist, wie es deiner Seele gut geht.

³Denn ich habe mich sehr gefreut, als die Brüder kamen und deine Wahrheit bezeugten, wie du wandelst in der Wahrheit. ⁴Ich habe keine größere Freude als die, dass ich höre, wie meine Kinder in der Wahrheit wandeln.

Unterstützung der Evangelisten

⁵Mein Lieber, du handelst treu in dem, was du an den Brüdern tust, obwohl sie fremd sind, ⁶die von deiner Liebe Zeugnis gegeben haben vor der Gemeinde; und du wirst gut daran tun, wenn du sie weitergeleitest, wie es vor Gott würdig ist. ⁷Denn um seines Namens willen sind sie ausgezogen und nehmen von den Heiden nichts an. ⁸So sind wir nun schuldig, solche aufzunehmen, damit wir Gehilfen der Wahrheit werden.

Diotrephes und Demetrius

⁹Ich habe der Gemeinde geschrieben, aber Diotrephes, der unter ihnen der Erste sein will, nimmt uns nicht an. ¹⁰Darum, wenn ich komme, will ich ihn erinnern an seine Werke, die er tut; denn mit bösen Worten redet er gegen uns und lässt sich an dem nicht genügen: er selbst nimmt die Brüder nicht auf und wehrt denen, die es tun wollen, und stößt sie aus der Gemeinde. ¹¹Mein Lieber, folge nicht dem Bösen nach, sondern dem Guten. Wer Gutes tut, der ist von Gott; wer Böses tut, der hat Gott nicht gesehen.

¹²Demetrius hat ein Zeugnis von jedermann und von der Wahrheit selbst; und wir bezeugen's auch, und ihr wisst, dass unser Zeugnis wahr ist. ¹³Ich hätte viel zu schreiben; aber ich wollte nicht mit Tinte und Feder an dich schreiben.

¹⁴Ich hoffe aber, dich bald zu sehen; dann wollen wir mündlich miteinander reden. ⁰Friede sei mit dir! Es grüßen dich die Freunde. Grüße die Freunde mit Namen.